Erneuerung im Geiste des Friedens und des Humanismus durch die Entwicklung der sozialistischen Kultur erweitert werden.

Die Schaffung der Grundlagen des Sozialismus begann mit dem ersten Fünf jahrplan, der ein bis dahin nicht gekanntes Tempo der Entwicklung der Produktivkräfte vorsah. Im Verlauf des ersten Fünf jahrplanes wurde die industrielle Produktion auf das Doppelte gegenüber 1936 gesteigert, eine metallurgische Basis geschaffen, die Produktionskapazität im Maschinenbau bedeutend erweitert und die chemische Produktion wesentlich erhöht. Es entstanden solch bedeutende Werke wie das Eisenhüttenkombinat Ost, das Niederschachtofenwerk Calbe und die Warnowwerft in Warnemünde. Die werktätigen Bauern steigerten mit Hilfe der Maschinenausleihstationen die Hektarerträge über den Vorkriegsstand. In einer Anzahl Dörfer gingen Gruppen von werktätigen Bauern zur gemeinsamen Bodenbearbeitung über. Die Aufgabe des Fünf jahrplanes, den Lebensstandard der Werktätigen über den Vorkriegsstand zu heben, wurde übererfüllt. In den Jahren des ersten Fünf jahrplanes wurde die von der Ausbeutung befreite Arbeiterklasse tatsächlich zur führenden Kraft der Gesellschaft.

Ausgehend von den bis 1958 geschaffenen Grundlagen des Sozialismus, legte der V. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands die weiteren Aufgaben zum Ausbau der ökonomischen Basis, zur Festigung der sozialistischen Produktionsverhältnisse fest. Nach dem V. Parteitag wurde mit der sozialistischen Rekonstruktion der Industrie begonnen. Durch die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts wurde die Arbeitsproduktivität erhöht. Das Volkseinkommen stieg in der Zeit von 1950 bis 1961 auf mehr als das Zweieinhalbfache. Der Umfang der Industrieproduktion hat sich seit Beginn des ersten